

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

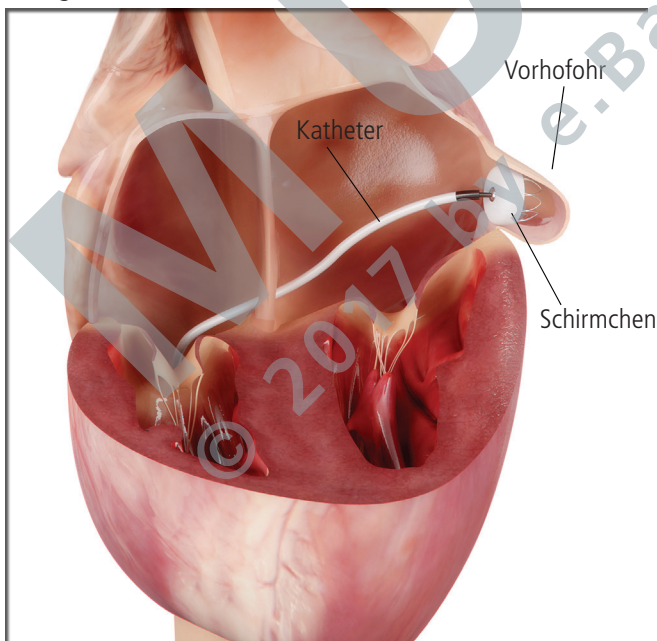
bei Ihnen ist der Verschluss einer Ausbuchtung des linken Herzvorhofs (sog. Vorhofohr) geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

FUNKTION DES HERZENS

Das Herz besteht aus 2 Vorhöfen und 2 Kammern. Herzeigene elektrische Impulse sorgen für einen regelmäßigen Herzschlag. Beim gesunden Erwachsenen schlägt das Herz in Ruhe etwa 70 mal pro Minute.

Kommt es zu Störungen bei der Entstehung oder Weiterleitung der elektrischen Impulse, gerät das Herz außer Takt, was man als Herzrhythmusstörung bezeichnet. Die häufigste Rhythmusstörung ist das Vorhofflimmern. Dabei ziehen sich die Vorhöfe nicht mehr koordiniert zusammen und das Herz schlägt zu schnell oder unregelmäßig. Dadurch können sich im flimmernden Vorhof Blutgerinnsel bilden und in das Gehirn oder in andere Organe verschleppt werden. Deswegen erhöht Vorhofflimmern das Schlaganfallrisiko.



Die meisten Blutgerinnsel bilden sich dabei im sogenannten Vorhofohr (Herzohr), einer Ausbuchtung am linken Herzvor-

hof. Um dem vorzubeugen, können blutgerinnungshemmende Medikamente verabreicht werden. Ist dies aus verschiedenen Gründen (z. B. bei Unverträglichkeiten oder erhöhter Gefahr von Blutungen) nicht möglich, kann das Vorhofohr in einem kleinen operativen Eingriff mit einem Schirmchen verschlossen werden. Die Bildung von Blutgerinnseln und damit das Schlaganfallrisiko können somit deutlich reduziert werden.

ABLAUF DES EINGRIFFS

Der Eingriff wird meist in örtlicher Betäubung durchgeführt. Falls eine Narkose geplant ist, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.

Vor dem Eingriff ist zunächst eine Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus (TEE) nötig, um die Behandlung genau planen zu können. Die TEE-Untersuchung erfolgt im Liegen und der Rachen wird meist durch ein Spray betäubt. Ähnlich wie bei einer Magenspiegelung wird dann eine Art Schlauch mit Ultraschallkopf durch den Mund in die Speiseröhre bis kurz vor den Magen geschoben. Von dort kann der Arzt das Herz mit Hilfe des Ultraschalls beurteilen und das Vorhofohr ausmessen, um ein geeignetes Schirmchen für den Verschluss auszuwählen.

